

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1799/2010
Amt/Aktenzeichen Dezernat VI/	Datum 07.10.2010	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am		
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum
Ortsbeirat Mainz-Altstadt	Kenntnisnahme	27.10.2010

Betreff: Sachstandsbericht zu Antrag 1452/2010, CDU Mainz-Altstadt; hier: Büchertauschschränke
Mainz, 18.10.2010 gez. Marianne Grosse Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat Mainz-Altstadt nimmt den vorgelegten Sachstand zur Kenntnis.

Problembeschreibung / Begründung

1. Sachverhalt
2. Lösung
3. Alternativen
4. Ausgaben/Finanzierung
 - a) einmalige Ausgaben
 - b) laufende Ausgaben einschl. Folgekosten (z.B. Sach- und Personalkosten, Schuldendienst)

1. Sachverhalt

Die aus England stammende Idee von Bücher-Tauschschränken ist vor Jahren auch in Deutschland eingeführt worden. Das Konzept sieht vor, dass jedermann kostenlos Bücher für den eigenen Bedarf in diesen Schrank einstellen und herausnehmen darf.

Den Mitarbeitern des Gutenberg-Museums sind diese Einrichtungen bekannt, zumal sie von einzelnen Mitarbeitern aus beruflichem Interesse frequentiert werden.

Dabei ist folgende Erfahrung gemacht worden:

- in den Schränken befinden sich in der Regel wertlose und zerlesene Bücher
- die wenigen brauchbaren und gut erhaltenen Bücher, die sich dort finden, sind schnell vergriffen (rein quantitativ handelt es sich nach Einschätzung der Mitarbeiter des Gutenberg-Museums um zwei bis drei Bücher jährlich, die eine gewisse Qualität besitzen)

Aufgrund dieser Erfahrungen steht das Gutenberg-Museum der Einrichtung in der Seilergasse ablehnend gegenüber.

Das Einstellen wertloser Literatur in die Betonquadrate des Museums ist für das Gutenberg-Museum eher imageschädigend. Durch den gänzlich offenen Charakter der Buchablage (ohne Tür etc.) ist mit einer permanenten Vermüllung der Seilergasse zu rechnen, was bereits heute durch die „illegale“ Ablage von Prospektmaterial ein Problem darstellt. Angesichts der derzeitigen personellen Situation ist eine inhaltliche Betreuung oder technische Überwachung der Tauschschränke nicht leistbar. Der Bücher-Tauschschrank am Karmeliterplatz hingegen ist eine Privatinitiative, die nicht der Obhut der Stadtverwaltung unterliegt.

3. Alternative

Seit 25 Jahren findet der Buchinteressierte in der Seilergasse einen Büchermarkt vor, der jeden 1. Samstag im Monat stattfindet, gut angenommen wird und die organisierte Form des Büchertausches ermöglicht.

Finanzielle Auswirkungen zu 2. und 3.

- ja, Stellungnahme Amt 20 Anlage 1
 nein